



Protokoll der öffentlichen GEMEINDERATSSITZUNG

Nr.: 10/2019

Aufgenommen am **Donnerstag, den 21. November 2019** im Sitzungssaal der Gemeinde Scharnitz.

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:50 Uhr

Vorsitz:

Bürgermeisterin Isabella Blaha

Mitglieder des Gemeinderates:

Dipl.-Ing. Alexander Gaugg

Stefan Draxl

Kathrin Walch

Gregor Glas

Michael Ecker

Dipl.-Ing. Stefan Hainzer

Walter Lechthaler

Ing. Peter Reinpold

Alexander Michaeler

Ing. Markus Draxl

Thomas Lehner

Christian Draxl

entschuldigt – Ersatz: Kevin Schmidt

Nicht anwesend / Ersatz waren:

DI Alexander Gaugg – entschuldigt

Ersatz: Kevin Schmidt

Anwesende Gemeindebürger:

16

Protokollführerin:

Sonja Klotz

Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

- 1) Bericht der Bürgermeisterin.
- 2) Bericht der Ausschüsse.
- 3) Genehmigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 24.10.2019
- 4) Beschlussfassung über die Auflösung der Rücklagen für die Bergrettung Scharnitz zum momentanen Erhalt der Liquidität.
- 5) Beschlussfassung über die Auflösung der Rücklagen „Porta Claudia“ ebenfalls zum Erhalt der Liquidität.
- 6) Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen von Frau Gabriele Schulmeister auf Förderung für energetisch, ökologisch nachhaltiges Bauen gemäß den Richtlinien der Gemeinde Scharnitz.
- 7) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von den Mitgliedern der Forsttagsatzungskommission Ing. Draxl Markus und Gregor Glas auf Reduktion der Waldumlage Neu.
- 8) Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des bestehenden Kontokorrentkredites um ein weiteres Jahr.
- 9) Beratung und Beschlussfassung über einen Vorvertrag zwischen der Gemeinde Scharnitz und der Gut Leutasch GmbH über den Verkauf von Grundstücken im zukünftigen Scharnitzer Gewerbegebiet.
- 10) Beschlussfassung über eine weitere Anpassung der Wassergebühren der Gemeinde Scharnitz auf den für Förderungen maßgeblichen Mindestgebührentarif festgesetzt durch das Land mit entsprechender Änderung der Wassergebührenordnung der Gemeinde.
- 11) Beschlussfassung zur Übertragung der Grundparzelle GP 585/1 im Bereich Gießenbach Nähe Parkplatz aus der EZ 145 (Eigentum Gemeinde Scharnitz) in die EZ 153 öffentliche Straßen, Wege und Plätze.
- 12) Beratung und Beschlussfassung zur Studie der ÖBF betreffend Bebauung Pflanzgarten und der damit notwendigen Abtretung zur Zufahrt zum bebaubaren Areal durch die Gemeinde Scharnitz, die im Gegenzug die Freistellung von Lagerrechten im Grundbuch erhält.
- 13) Beratung und Beschlussfassung über eine längerfristige Kreditaufnahme zur Abdeckung von Mehrkosten bei der Errichtung Fußballplatz und Infozentrum Länd.
- 14) Beschlussfassung über den Verkauf der gemeindeeigenen Grundparzelle 877/19 gemäß Vorgesprächen im Gemeindevorstand und Beschlussfassung zur Unterzeichnung des vorliegenden Kaufvertrages dazu.
- 15) Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe Schneeräumung und Streuung von kleinen Teilbereichen aus dem Gemeindewegenetz gemäß vorliegender Angebote.
- 16) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Niederschrift

Die Bürgermeisterin begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ad 1) Bericht der Bürgermeisterin.

Antrag von GR Lechthaler den TO-Pkt. 13) vor dem TO-Pkt. 4) zu behandeln.

Die Bürgermeisterin berichtet zu folgenden Themen:

- Elektronischer Flächenwidmungsplan – aufgrund der Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes, müssen bis 30.12.2019 die bereits erfolgten Änderungen im eFläwi nachträglich beschlossen und kundgemacht werden.
- Heiss Franz-Heinz legt sein Amt als Saalwart per 31.12.2019 zurück.
- Achleitner Christian teilte mit, die Reinigung der Toiletten im Infozentrum nicht zu übernehmen (bisher nur Übergangslösung).
- Notheizung Infozentrum: zur gestellten Rechnung wird mitgeteilt, dass die Zusatzteile, für die künftige Fernwärmeheizung weiter verwendet werden können.
- Neuausschreibung über den Verkauf von Gemeindegrundstücken im Bereich Friedhof wurde kundgemacht.
- Zeiterfassung: die ausstehenden Arbeiten, wie Internetverbindung, Stromanschlüsse usw. wurden erledigt; nächste Woche ergeht die Terminvereinbarung zum Anschluss.
- Besprechung mit dem Planungsverband Plateau und den beteiligten Bürgermeistern – betreffend Evaluierung Regiobus-Verkehr hat stattgefunden – weitere Gespräche folgen im Feber 2020.
- ÖFFI-Treff – veranstaltet vom VVT - am Di 19.11.19 im Kongress Seefeld für die Bürger.
- Div. Unterrichtsmaterialien für die Volksschule bzw. für ein sehbehindertes Kind müssen angeschafft werden – Kosten ca. € 3.200,--. Gespräch mit LH – Günther Platter hat Gehör gefunden -> die Kosten werden von einer Stiftung übernommen.
- Überprüfung der BH-Gemeindeabteilung hat stattgefunden, eine Schlussbesprechung ist noch nicht erfolgt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den To-Pkt. Nr. 13) vor dem To-Pkt. 4) zu behandeln.

Ad 2) Bericht der Ausschüsse.

Die Ausschüsse haben nicht getagt.

Ad 3) Genehmigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 24.10.2019

Es sind keine schriftlichen Einwände eingelangt. Es werden keine mündlichen Einwendungen vorgebracht.

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll mit 10 Fürstimmen und 3 Enthaltungen (GRe Glas, Ing. Reinpold, Draxl St. – alle bei GR-Sitzung am 24.10.19 nicht anwesend)

Ad 13) Beratung und Beschlussfassung über eine längerfristige Kreditaufnahme zur Abdeckung von Mehrkosten bei der Errichtung Fußballplatz und Infozentrum Länd.

Projekt Fußballplatz – Kreditaufnahme € 230.000,--

Die Bürgermeisterin erklärt den Sachverhalt. In Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft - Gemeindeabteilung wurden zu den 2 Projekten – Fußballplatz und Infozentrum Länd – neue Aufstellungen erstellt. Um die Kreditaufnahme so niedrig wie möglich zu halten ist es auch notwendig die Rücklagen für die Bergrettung und Porta-Claudia aufzulösen, gemäß Rücksprache und Empfehlung der BH.

- Sämtliche Gemeinderäte kritisieren die Entstehung der finanziellen Lage und sind entrüstet über die Vorgehensweise der Bürgermeisterin und dass die GR nun vor den Kopf gestoßen werden mit den Tatsachen, dass schon wieder ein Kredit aufgenommen und Rücklagen aufgelöst werden sollen.
- Die Bürgermeisterin erklärt wiederholt, dass zwar immer eine erhöhte Förderung in Höhe von € 475.000,-- im Raum stand, schlussendlich das Land Abt. Infrastruktur nur € 300.000,-- ausgeschüttet hat und die Gemeinde nun diesen Betrag auszugleichen hat. Insgesamt haben wir eine der höchsten ausbezahltesten Bedarfszuweisungen – die je für eine Gemeinde vorgesehen wurde – erhalten.
- GR Glas stellt fest, dass ursprünglich eine Eigenleistung für den Fußballplatz von € 300.000,-- geplant war und wir nun bald auf das Doppelte kommen und die € 170.000,-- für die angedachte Straßensanierung sind auch noch in dieses Projekt geflossen.

Projekt Länd Infozentrum – Kreditaufnahme € 64.000,--

- Mitteilung vom Vizebürgermeister Gruber der Stadt Innsbruck, dass der versprochene Zuschuss in Höhe von € 50.000,-- bei der nächsten Stadtratssitzung beschlossen werden soll.
- GR Glas fragt an, wann denn die Rücklagen zurückgezahlt werden?
- Die Bürgermeisterin erklärt, so bald als möglich diese wieder anzusparsen.
- GR Lehner befürchtet, dass es in den nächsten Jahren zu keiner Rückführung kommen wird.
- GR Ing. Reinpold bekrittelt die Vorgehensweise zum Bau von Fußballplatz und Infozentrum. Eine Projektierung und Errichtung der beiden Anlagen ohne die schriftlichen Zusagen der „Spenden/Zuschüsse“ und ohne Finanzierungsplan durchzubringen, ist Schuld der Bürgermeisterin und ihrer Fraktion, die mehrheitlich dies unterstützt und die Gemeinde in dieses Dilemma gebracht haben. Er zählt die einzelnen Posten die in den letzten Jahren an Krediten und Auflösungen von Rücklagen auf und konfrontiert somit die Bürgermeisterin mit ihrem „Versagen“. Des Weiteren wird auch angemerkt, dass schon wieder alles kurz vor knapp und „Hauruck“ beschlossen werden muss.
- Es ist nicht die Schuld der Bürgermeisterin, dass zu den vorangegangenen Einladungen zu Besprechungen, der Gemeinderat bzw. Vorstand nicht erschienen ist oder kurzfristig abgesagt haben und sie hat keine alleinigen Entscheidungen getroffen.
- GR Glas merkt an, dass er zu diesem Projekt Länd steht, und wir niemals so ein Infozentrum mit Fördergeldern der Euregio erhalten hätten.
Er regt an, doch das alte Zollhaus zu verkaufen.
- GR DI Hainzer fragt nach, ob das Darlehen nicht erhöht werden sollte, da ja noch die Errichtung der Fernwärmeheizung ansteht.
- GR Draxl St. erklärt, wie es mit der Errichtung der Heizung und die damit verbundene Öffnung des Infozentrums im Winter zugegangen ist.
- Die Bürgermeisterin stellt klar, warum es zu keiner Vertragserstellung und Vorfinanzierung der Heizung gekommen ist. Der Wärmeliefervertrag mit der Fa. Sprenger wird in den nächsten Tagen fertig sein, hat Dr. Hohenauer mitgeteilt.
- GR Ecker meint, dass einiges an Rücklagen mit den Grundstücksverkäufen wieder ausgeglichen werden kann.

- GR Reinpold konfrontiert die Bürgermeisterin mit den Versäumnissen zu der Umwidmung vom Gemeindegrundstück, welches seiner Meinung nach schon lange verkauft sein könnte.
- Wiederholte Aufklärung der Bürgermeisterin, dass sie hier keine Schuld daran hat, dass eine Freigabe durch die Wildbach im E-Fläwiplan bis zur Sitzung nicht erfolgte, es wurde Schritt für Schritt ohne Verzögerungen abgearbeitet.
- GR Lehner bemerkt, dass wir von der BH – Gemeindeabteilung aufgefordert wurden keine Überschreitungen und Überziehungen des Rahmens – ausdrücklich keinen Euro - zu verursachen, und nun stehen wir vor einem finanziellen Desaster.
- GR Ing. Reinpold und GR Lechthaler haben es schon vor dem Bau der Projekte vorausgesagt, dass wir finanziell nicht in der Lage sein werden, dies zu stemmen. Aber sie wurden vom Gemeinderat bzw. von der Liste der Bürgermeisterin belächelt.
- Vor Beschlussfassung, möchte GR Ing. Reinpold protokolliert haben, aus welchen Gründen er an der Beschlussfassung teilnimmt:
„Die Ursache für das Dilemma für die beiden Projekte laste ich der Bürgermeisterin und ihrer Fraktion an. Da sie diese ohne Finanzierungsplan und ohne schriftlichen Spendenzusagen beschlossen haben. Um für die nächste Generation und Gemeinderäte größeren Schaden abzuwenden, sehe ich mich notgedrungen dazu veranlasst einer Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen von € 200.000,-- und einer weiteren Kreditaufnahme von € 300.000,--, was in Summe einem Finanzierungsbedarf von annähernd € 1 Mio. ausmacht, zuzustimmen.“
- Dem schließt sich GR Michaeler an.
- GR Lehner bemerkt dazu noch, dass es nach einer erneuten Kreditaufnahme nicht mehr so weiter gehen kann.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag diesen TO-Pkt. abzuändern:

- a) Beschlussfassung über den Finanzierungsplan Fußballplatz wie vorliegend.*
- b) Beschlussfassung der notwendigen Kreditaufnahme zur Abdeckung der Außenstände Fußballplatz und Höhe von € 230.000,--, gemäß den vorliegenden Kreditangeboten.*
- c) Beschlussfassung über den Finanzierungsplan Infozentrum Länd wie vorliegend.*
- d) Beschlussfassung der notwendigen Kreditaufnahme zur Abdeckung der Außenstände Infozentrum Länd in Höhe von € 64.000,--, gemäß den vorliegenden Kreditangeboten.*

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen TO-Pkt. so abzuändern.

Variante	aktueller Zinssatz: 0,62% p.a. 3-Monats-EURIBOR (mind. 0,00%)+ Aufschlag
Ausgangsbasis: 3-Monats-EURIBOR per 20.11.2019 = mind. 0,00%+0,52% Aufschlag, ohne Rundung Der Zinssatz für die jeweilige Zinsperiode ist die Summe aus dem 3-Monats-EURIBOR, der einen TARGET-Tag vor dem jeweiligen Anpassungszeitpunkt (1.1./1.4./1.7./1.10.) im Informationssystem REUTERS veröffentlicht wird, mindestens jedoch 0,00%, (für die erste Zinsperiode gilt der vereinbarte EURIBOR des Zuzahlungstages, mindestens jedoch 0,00%) und dem vertraglich vereinbarten Aufschlag, wobei der so gebildete Zinssatz nicht gerundet wird und ab Beginn der jeweiligen Zinsperiode gilt.	

Beschlussfassung zu:

- a) Der Gemeinderat beschließt mit 12 Fürstimmen, 1 Enthaltung (Draxl St.) den vorliegenden Finanzierungsplan zum Fußballplatz.*
- b) Der Gemeinderat beschließt mit 12 Fürstimmen, 1 Enthaltung (Draxl St.) die Aufnahme eines Kredits bei der Hypo-Tirol Bank in Höhe von € 230.000,-- für das Projekt Fußballplatz, mit einer Laufzeit von 15 Jahren, vierteljährliche Rückzahlung, Beginn 01/2020 gemäß vorliegendem Angebot: **
- c) Der Gemeinderat beschließt mit 12 Fürstimmen, 1 Enthaltung (Draxl St.) den vorliegenden Finanzierungsplan zum Infozentrum Länd.*
- d) Der Gemeinderat beschließt mit 12 Fürstimmen, 1 Enthaltung (Draxl St.) die Aufnahme eines Kredits bei der Hypo-Tirol Bank in Höhe von € 64.000,-- für das Projekt Infozentrum, mit einer Laufzeit von 15 Jahren, vierteljährliche Rückzahlung, Beginn 01/2020 gemäß vorliegendem Angebot: **

Ad 4) Beschlussfassung über die Auflösung der Rücklagen für die Bergrettung Scharnitz zum momentanen Erhalt der Liquidität.

- GR Lehner erklärt sich zu den Möglichkeiten und Bauabsichten der Bergrettung und stellt überhaupt den Stellenwert einmal klar, welchen sie in der Gemeinde hat. Die Bergrettung sollte eigentlich nicht als Verein sondern als Organisation - die in einem der größten Einsatzgebiete Tirols tätig ist - gesehen werden.
Er hat hierzu eine schriftliche Erklärung abgegeben, welche dem Gemeinderat auf Verlangen ausgefolgt wird.
Es ist nun die Situation die es verlangt wieder hintanzustehen, zum Wohle der Gemeinde und er hofft auf eine baldige Rückzahlung der Rücklagen, damit auch die Bergrettung ihre Ziele verwirklichen kann. Dazu möchte GR Lehner noch einbringen, nicht die Bergrettung für politische Angriffe zu verwenden.
- GR Lechthaler stimmt der Auflösung der Rücklagen nur zu, wenn:
- die Rückzahlungen so rasch wie möglich erzielt werden – ein MUSS bis zum Ende der Legislaturperiode - und keine anderen neuen Projekte vorgereicht werden! Dies wird mehrheitlich von den Gemeinderäten gefordert.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Fürstimmen und 1 Enthaltung (GR Lehner) die Auflösung der Rücklage für die Bergrettung in Höhe von € 150.000,--, zum momentanen Erhalt der Liquidität.

Ad 5) Beschlussfassung über die Auflösung der Rücklagen „Porta Claudia“ ebenfalls zum Erhalt der Liquidität.

Die Gemeinderäte fordern auch hier die rascheste Rückführung der Rücklagen, wie die der Bergrettung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflösung der Rücklage für die „Porta-Claudia“ in Höhe von € 50.000,--, zum momentanen Erhalt der Liquidität.

Ad 6) Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen von Frau Gabriele Schulmeister auf Förderung für energetisch, ökologisch nachhaltiges Bauen gemäß den Richtlinien der Gemeinde Scharnitz.

Familie Schulmeister hat den Antrag eingereicht, die verlangten Kriterien wurden überprüft und werden erfüllt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Förderung für energetisch, ökologisch nachhaltiges Bauen für Fam. Schulmeister (Haus 1) in Höhe von € 670,75.

Ad 7) Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von den Mitgliedern der Forsttagsatzungskommission Ing. Draxl Markus und Gregor Glas auf Reduktion der Waldumlage Neu.

- GR Lehner bemerkt, dass gerade Auflösungen von Rücklagen stattgefunden haben, keine Subventionen ausbezahlt und keine Weihnachtsfeiern veranstaltet werden und hier bei der Waldumlage soll eine Reduktion stattfinden. Eine Schmälerung der Einnahmen ist eine Farce.
- GR Glas erklärt, dass es bei der Waldumlage um die Umlegung der Kosten für den Waldaufseher geht und gedrittelt wird zw. Gemeinde, Waldbesitzer/TW-Berechtigten und Land. Dies wurde bei der GR-Sitzung vom Oktober 2018 unter falschen Voraussetzungen – die der Bürgermeisterin alleine angekreidet werden -beschlossen. Die Bürgermeisterin hat von einer marginalen Erhöhung gesprochen und das Ergebnis ist nun eine doppelt so hohe Waldumlage.
- Die Bürgermeisterin erklärt, dass es ein einstimmiger Beschluss war, jeder einzelne die Möglichkeit hatte in den Unterlagen Einsicht zunehmen, niemand die Festsetzung hinter-

fragt bzw. für die Erhöhung selbst berechnet hat und die Auskunft von den Oberbehörden weitergegeben wurde.

- GR Lechthaler möchte diesen Punkt vertagen, um sich genauer zu informieren. Die entsprechenden Unterlagen – Merkblatt 09/2018 – Nr. 38 – sollen dem GR zugeschickt werden.
- Die Bürgermeisterin stellt den Antrag diesen Punkt zu vertagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen TO-Punkt zu vertagen.

Ad 8) Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des bestehenden Kontokorrentkredites um ein weiteres Jahr.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den bestehenden Kontokorrentkredit bis zum 30.09.2020 zu denselben bisherigen Bedingungen zu verlängern.

Da es sich bei diesem Kontokorrent-Kredit lediglich um eine Verlängerung, des bereits bestehenden handelt und die Konditionen seitens RLB Innsbruck gleich bleiben, wurden keine weiteren Angebote eingeholt.

Kreditgegenstand und Konditionen

revolvierender Kontokorrentkredit Rahmen EUR 145.000,-- für Aufrechterhaltung der Liquidität
Sollzinssatz 0,69 % p.a. kontokorrentmäßig, Verrechnung im nachhinein vierteljährlich; vierteljährliche Anpassung, erstmals am 01.01.2019, entsprechend der Entwicklung 3-Monats-EURIBOR + 0,69 %-Punkte, Berechnungsbasis letzter Tagessatz vor Beginn einer Zinsperiode.
Sollte der Indikator (3-Monats-EURIBOR) unter einem Wert von 0 % liegen, wird als Indikator für die Zinssatzanpassung ein Wert von Null herangezogen
Verzugszinssatz 4,8 % p.a.
Rahmenbereitstellungsprovision 0,25 % p.a. von der nicht ausgenutzten Rahmehöhe, berechnet täglich, verrechnet vierteljährlich im Nachhinein
Überschreitungsprovision 4,8 % vom Überschreibungsbetrag pro Jahr
Kündigungsfrist 3 Monate
Der gesamte Kredit ist abzudecken bis zum 31.12.2019.

Ad 9) Beratung und Beschlussfassung über einen Vorvertrag zwischen der Gemeinde Scharnitz und der Gut Leutasch GmbH über den Verkauf von Grundstücken im zukünftigen Scharnitzer Gewerbegebiet.

Die Unterlagen sind kurzfristig eingetroffen und wurden erst heute Nachmittag dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Da sich niemand die Vertragskriterien anschauen konnte, wird der Antrag gestellt diesen Punkt zu vertagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen TO-Pkt. Nr.9) zu vertagen.

Ad 10) Beschlussfassung über eine weitere Anpassung der Wassergebühren der Gemeinde Scharnitz auf den für Förderungen maßgeblichen Mindestgebührentarif festgesetzt durch das Land mit entsprechender Änderung der Wassergebührenordnung der Gemeinde.

- GR Ecker erklärt die Wasserleitungssituation der Quelle Eppzirl, und dass diese die einzige momentane Versorgungsleitung für Scharnitz ist. Ein Ausbau bzw. eine Sanierung wird in den nächsten Jahren dringend fällig. Ebenso soll die Waschtalquelle wieder aktiviert werden, damit wir eine gesicherte Wasserversorgung haben. Die Errichtung einer Ringleitung in diesem Bereich soll der Beginn dieser Arbeiten sein. Kosten ca. € 25.000,-- bis 30.000,--.
- GR Lehner ist zwar der Meinung, dass das Wasser das Wichtigste ist, jedoch in unserer finanziellen Situation keine größeren Ansparungen erzielen werden können.
- GR Ing. Reinpold bemerkt, dass die Wasser- und Kanalgebühren zweckgebunden sind und es dringend notwendig ist in die Infrastruktur zu investieren.
- GR Lechthaler fordert, dass der Erhöhungsbetrag von € 0,66 / m³ auf € 1,02 / m³, als Rücklage angespart wird. Darüber sind sich alle Gemeinderäte einig.
- Die Erhöhung wird ab Herbst 2020 schlagend.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anpassung der Wassergebühren auf € 1,02/m³ – auf den für Förderungen maßgeblichen Mindestgebührentarif, festgesetzt durch das Land mit entsprechender Änderung der Wassergebührenordnung der Gemeinde.

Ad 11) Beschlussfassung zur Übertragung der Grundparzelle GP 585/1 im Bereich Gießenbach Nähe Parkplatz aus der EZ 145 (Eigentum Gemeinde Scharnitz) in die EZ 153 öffentliche Straßen, Wege und Plätze.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass diese Übertragung zu den Gemeindewegen als Servitut für die Zufahrt zu den Holzlagerplätzen der Ö. Bundesforste erfolgt. Sie erklärt das Abtauschen der Holzlagerrechte im Zuge des Umfahrbaus.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Fürstimmen und 1 Enthaltung (GR DI Hainzer) die Übertragung der Grundparzelle Gp. 585/1 (inklusive der möglich notwendigen Exkammerierung) im Bereich Gießenbach Nähe Parkplatz aus der EZ 145 (Eigentum der Gemeinde Scharnitz) in die EZ 153 öffentliche Straßen, Wege und Plätze.

Ad 12) Beratung und Beschlussfassung zur Studie der ÖBF betreffend Bebauung Pflanzgarten und der damit notwendigen Abtretung zur Zufahrt zum bebaubaren Areal durch die Gemeinde Scharnitz, die im Gegenzug die Freistellung von Lagerrechten im Grundbuch erhält.

Die Unterlagen wurden dem Gemeinderat mit der Einladung zugesandt.

- GR Ing. Reinpold gibt zu bedenken, dass ein Projekt mit 39 Wohnungen jedenfalls eine Auslastung der vorhandenen Infrastruktur erreicht. Vor einigen Jahren wurden bereits Verhandlungen zur Zufahrt geführt und es konnte auch eine Reduktion der Gebäudehöhe und Anzahl der Geschoße erzielt werden. Ein Bebauungsplan muss jedenfalls gemacht werden, auch um die Gebäudehöhe einzuschränken.
- GRin Walch befürchtet hier, dass die Infrastruktur der Gemeinde zu klein wird. Ein Ausbau von Volksschule und Kindergarten sind finanziell unmöglich.
- GR Ing. Reinpold bekrittelt die Umwidmungsdynamik in den letzten Jahren und die Preistreiberi von Grundstückspreisen. Er gibt hier der Bürgermeisterin die Schuld, sich zu wenig über die Kriterien der örtlichen Raumordnung im Ort Gedanken gemacht zu haben.
- Die Bürgermeisterin weist schon seit Jahren darauf hin und dies ist ihrer Meinung nach eine Teilaufgabe des Bauausschusses, die Preisentwicklung steht nicht im Einflussbereich der Gemeinde.
- Eine Beratung und Besprechung zum Abtausch der Holzlagerrechte der ÖBF Bereich Gewerbegebiet zu Linksabbieger stehen hier dem Projekt Wohnbau mit Zufahrt gegenüber.
- Dieser TO-Pkt. wird vertagt und ergeht an den Bauausschuss zur Behandlung bzw. Verhandlung mit den ÖBF über die Möglichkeit von mehreren Bebauungsstufen und Beteiligung an Kosten für die Erweiterung der Infrastruktur.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen TO-Pkt. Nr. 12) zu vertagen und beauftragt den Bauausschuss zur weiteren Behandlung.

Ad 14) Beschlussfassung über den Verkauf der gemeindeeigenen Grundparzelle 877/19 gemäß Vorgesprächen im Gemeindevorstand und Beschlussfassung zur Unterzeichnung des vorliegenden Kaufvertrages dazu.

- Die Bürgermeisterin teilt mit, dass beim vorliegenden Vertrag noch der Passus „Vorkaufsrecht für die Gemeinde bei Betriebsauflösung“ – fehlt. Der Rechtsanwalt wollte diesen noch vor der Sitzung zumailen.
- GR Ing. Reinpold muss sich über die Arbeitsweise der Rechtsanwälte sehr wundern. Er wird nur einen vollständigen Vertrag beschließen.

- Dieser TO-Pkt. wird somit vertagt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen TO-Pkt. Nr. 14) zu vertagen.

Ad 15) Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe Schneeräumung und Streuung von kleinen Teilbereichen aus dem Gemeindewegenetz gemäß vorliegender Angebote.

GR Ecker hat hier diverse Firmen zur Schneeräumung angeschrieben, folgende Teilbereiche sind zu vergeben:

- a) Oberdorf bei Eglohäuser und ab Stadl Draxl bis Hydrant bei Seebacher
- b) Zufahrt zur Loipengarage Fußballplatz 1x bis 6:15 Uhr für den Fahrer
- c) Gemeindestraße zu der neuen Siedlung Gießenbach

Glas G., Fa. Gaugg M., Ing. Draxl M. und Fa. Vonmetz wurden für Angebote angeschrieben. Fa. Gaugg hat kein Angebot abgegeben.

GR Ecker erklärt, dass nach Rücksprache mit dem Bauhofleiter der Bereich Fußballplatz von der Gemeinde selber geräumt wird, und der Bauhof Traktor im Winter in der Garage des Sportvereins untergebracht wird.

Gemäß Empfehlung Infrastrukturausschuss ergeht folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Fürstimmen und 2 Enthaltungen (wg. Befangenheit GRe Glas, Draxl M.) die Vergabe der Schneeräumung und Streuung zu folgenden Teilbereichen – für die nächsten 3 Jahre – gemäß Angebote an:

Draxl Markus – Bereich Oberdorf Eglo Häuser bis Hydrant Seebacher – pauschal für den gesamten Winter € 1.300,-- netto.

Glas Gregor – Teilstück ab Haus Hnr. 364 bis Zufahrt Gießenbach Süd NEU – pauschal für den gesamten Winter € 680,-- netto.

Ad 16) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

GR Ing. Reinpold stellt den Antrag einen weiteren TO-Pkt. aufzunehmen. Aufgrund der finanziellen Lage kann die Gemeinde keine Weihnachtsfeiern austragen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgenden TO-Pkt. unter 16a) aufzunehmen:

Der Gemeinderat kommt überein, aufgrund der finanziellen Lage keine Weihnachtsfeiern für die Senioren und die Gemeinde auszuschreiben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig keine Weihnachtsfeiern (Senioren und Gemeinde) in diesem Jahr zu veranstalten.

Anfragen zu folgenden Themen:

- GR Ecker möchte, dass die Gemeinde ein Schreiben an die Eigentümer im neuen Siedlungsgebiet schickt – die Grundstücke (wie die Gemeinde) um € 190,-- verkaufen zu dürfen.
-> aufgrund diverser Diskussionen, wurde hier nichts Weiteres besprochen
- GR Walch fragt an, wie es denn nun aussieht, um die rechtliche Lage zwischen Gemeinde und der Fa. Wadl Immobilien.
Die Bürgermeisterin erklärt, dass sie mehrfach versucht hat Herrn Dr. Heiss zu erreichen um Informationen über den Verfahrensstand einzuholen. Die Kanzlei wird sich umgehend erkundigen und sich melden.
- GR Lechthaler fragt an, wie es denn (wie schon besprochen) mit der Versetzung des Wartungshäuschens der ÖBB beim Bahnübergang Kloster aussieht, da die Sicht sehr eingeschränkt ist. Die Bürgermeisterin wird hier nochmals nachfragen.

- GR Lechthaler fragt an:
 - ob es stimmt, dass keine Subventionen für 2019 an die Vereine ausbezahlt werden können.
 - ob die Vereine wenigstens schriftlich verständigt werden können.
 - ob für das Jahr 2020 ein neues Ansuchen gestellt werden muss.
- Die Bürgermeisterin bedauert, dass es einfach nicht geht in diesem Jahr Subventionen (gesamt ca. € 40.000,-) gewähren zu können. Die Vereine werden darüber verständigt, und es sind für das neue Jahr neue Anträge zu stellen.
- GR Ing. Reinpold rügt die Bürgermeisterin, dass sie es noch nicht beauftrag hat, wie in der nicht öffentlichen Sitzung besprochen, die Vereine anzuschreiben, dass keine Auszahlung an Subventionen erfolgen wird.
Die Bürgermeisterin erklärt, dass sie noch abwarten wollte, ob sich durch die Abgabenertragsanteile zu unseren Gunsten noch was ergibt.
- GR Lechthaler spricht für sich und die Liste „Miteinander“ das Misstrauen aus und fordert die Bürgermeisterin auf zurückzutreten.

Die Bürgermeisterin bedankt sich beim Gemeinderat und schließt um 22:50 Uhr die Sitzung.